



30.000 Euro hatte die Volkswagen-Belegschaft am Freitag im Gepäck, die sie für das Projekt „Starthilfe Helmstedt“ zur Verfügung stellt. Helmstedts Bürgermeister Wittich Schobert (links) und Simone Strozyk (rechts) vom Helmstedter Verein Academia Julia, der die Starthilfe bei der Geschäftsführung unterstützt, nahmen den übergroßen Spendenscheck von den Betriebsräten Klaus Wenzel und Wolfgang Pfeif sowie Ralf Witte, Volkswagen Personal, im Beisein von Ulrich Neß von der Starthilfe Wolfsburg (von links) entgegen. Die Wolfsburger Mitarbeiter von Volkswagen unterstützen mit ihrer 30.000 Euro-Belegschaftsspende die Arbeit und den Aufbau der Initiative „Starthilfe“ zugunsten sozial benachteiligter Kinder in der Stadt Helmstedt. Die Initiative wurde dieses Jahr nach dem Vorbild der Wolfsburger Starthilfe gegründet und fördert bereits rund 200 Mädchen und Jungen in zwei Kinderkrippen, zwei Horten und fünf Grundschulen. Im kommenden Jahr solle es dann mit Projekten richtig los gehen, sagte Bürgermeister Schobert zu und verwies dabei auf die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder bei der Schularbeitenhilfe, Sprachförderung, musikalischen Früherziehung und gesundem Frühstück.

Foto: Katja Weber-Diedrich